

gleichartiges Dokument unter höchst eigentümlichen Umständen auf fol. III' sq. überliefert ist¹. Nach den Herrschern aus dem Habsburgischen Hause kommen die beiden Luxemburger an die Reihe, nämlich K. Heinrich VII. mit 15 Nummern (fol. XXII'—XXVII², nebst einer Serie

1) '1305 Apr. 28 Schweinfurt, K. Albrecht investiert B. Johann von Eichstätt mit den Regalien'. So lautet, völlig übereinstimmend die lateinische Ueberschrift unserer Urkunde fol. IIII' sq., und die Inhaltsangabe fol. 2. Tatsächlich geht ihr Inhalt über das, was spätere Investitionsinstrumente für Eichstätt bieten, nicht unwesentlich hinaus. Darüber vgl. unten S. 618 ff.; Falckenstein p. 128; nach d. Kopialb. gedr. Const. IV, 177, n. 206. Wegen der dem Stücke gewidmeten Untersuchung von uns wiederholt, Anhang n. 1. 2) fol. XXIV: 1309 Juli 4 Nürnberg, K. Heinrich VII. bestätigt das Vermächtnis des Grafen Gebhard von Hirschberg (1304 Sept. 8) für Eichstätt. Böhmer, Reg. H. p. 264, n. 111 nach Falckenstein p. 144. 1309 Aug. 1. Esslingen, K. Heinrich VII. erteilt dem Stift Eichstätt ein Judenprivileg. Böhmer, Reg. H. p. 266, n. 132 nach Reg. Bo., Anhang n. 6. 1309 Juli 18. Rotenburg, K. Heinrich VII. nimmt Eichstätt und Berching von fremden Gerichten aus. Böhmer, Reg. H. p. 265, n. 125 nach Reg. Bo. Orig. in München, Anhang n. 5. 1309 Mai 29. Konstanz, K. Heinrich VII. nimmt das Stift Eichstätt in seinen Schutz. Böhmer, Reg. H. p. 262, n. 81 nach Reg. Bo. Orig. in München, danach im Auszug bei Weller, Hohenl. Urkundenbuch I, 514, n. 707, von uns wiederholt in extenso Anhang n. 4. fol. XXIV': 1310 Aug. 7. Kaiserslautern, K. Heinrich VII. schenkt dem Stifte Eichstätt die Stadt Herrieden. Böhmer, Reg. H. p. 479, n. 277 nach Falckenst. p. 147. Orig. in München. 1310 Mai 14. Neuenburg, K. Heinrich VII. erlässt dem Stift Eichstätt Judenschulden. Constit. IV, 306, n. 358 nach dem Kopialbuch. fol. XXV: 1311 Aug. 22. vor Brescia, K. Heinrich VII. schenkt dem Stift Eichstätt das Dorf Zell u. a. Böhmer, Reg. H. p. 293, n. 417 (mit unrichtigem Datum) nach Reg. Bo. V, 202. Orig. in München, Anhang n. 8. fol. XXV': 1311 Jan. 23. Mailand, K. Heinrich VII. schenkt dem Stift Eichstätt die Stadt Greding. Böhmer, Reg. H. p. 287, n. 363 nach Falckenstein p. 148. fol. XXVI: 1309 Sept. 6. Speyer, K. Heinrich VII. gebietet B. Andreas von Würzburg, den B. Philipp von Eichstätt in seinen Rechten an der Vogtei von Königshofen zu schützen, nicht identisch mit der Wiederholung von 1310 Febr. 2, bei Falckenstein p. 146, Anhang n. 7. 1310 Mai 1. Zürich, K. Heinrich VII. erlässt dem B. Philipp von Eichstätt die Zinsen von Judenschulden, Constit. IV, 305, n. 357. 1311 Sept. 26. Brescia, K. Heinrich VII. nimmt Stift Eichstätt in Schutz gegen Judenschulden. Constit. IV, 648, n. 680. fol. XXVI': 1311 Sept. 26. Brescia, K. Heinrich VII. schützt Stift Eichstätt vor Pfandverfolgung. Constit. IV, 649, n. 681. 1311 Sept. 11. vor Brescia, K. Heinrich VII. befiehlt dem Erzb. Peter von Mainz, das Stift Eichstätt im Besitz von Dorf Zell zu schützen; Constit. IV, 647, n. 678. fol. XXVII: 1310 Febr. 2. Nürnberg, K. Heinrich VII. befiehlt B. Andreas von Würzburg, den B. Philipp von Eichstätt in seinen Rechten an der Vogtei zu Königshofen zu schützen. Böhmer, Reg. H. p. 273, n. 209 nach Falckenstein p. 146. 1311 Okt. 25. Brescia, K. Heinrich VII. befiehlt seinem Landvogte in Nürnberg, Albert von Hohenlohe, das Stift Eichstätt im Besitz von Wartberg zu schützen, mit f. Dat. wie im Original, vgl. Constit. IV, 648, n. 679.